



CDU Stadtratsfraktion Pirmasens, Luisenstraße 39, 66953 Pirmasens

Herrn Oberbürgermeister
Markus Zwick
Rathaus am Exerzierplatz
66953 Pirmasens

Geschäftsstelle:
66953 Pirmasens
Luisenstraße 39
Tel.: 06331/24850
E-Mail: kgs@cdu-pirmasens.de

19.06.2022

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Stadtratsfraktion bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung am 27. Juni 2022 zu setzen:

Intensivierung des städtischen Beitrags zur Energiewende

Begründung:

Aufgrund des Klimawandels und der aktuellen weltpolitischen Geschehnisse forcieren Bund und Land derzeit intensiv die Wende von fossilen hin zu erneuerbaren Energiequellen. Diese Entwicklung begrüßt die CDU-Stadtratsfraktion ausdrücklich.

Insbesondere der Windkraft fällt hier eine deutlich exponierte Rolle zu. Die rheinland-pfälzische Landesregierung beabsichtigt in diesem Kontext, die Mindestabstände zur Wohnbebauung von derzeit 1.100 bzw. 1.000 Meter auf dann 900 Metern zu reduzieren (vgl. hierzu Vierte Teilstreitbeschreibung des LEP IV). So soll bis 2030 eine Verdopplung der installierten Leistung bei Windkraft erreicht werden. Bis 2040 wird eine bilanzielle Klimaneutralität angestrebt.

Auch der Bund verfolgt eine ähnliche Strategie. So war jüngst der Presse zu entnehmen, dass Bundesklimaminister Robert Habeck (Grüne) aktuell einen Gesetzesentwurf erarbeiten lässt, der in Kürze vorgestellt werden soll. Im „Wind-an-Land-Gesetz“ sollen nicht nur die Mindestabstände reduziert, sondern auch alle anderen planungs- und baurechtlichen Hemmnisse bis auf das absolute Minimum reduziert werden. An dieser Stelle muss nochmals betont werden, dass die herrschenden Standards nicht aus dem Nichts heraus entstanden sind, sondern einen guten Grund haben: Nämlich den Schutz von Natur und Umwelt sowie der Menschen, die in der unmittelbaren Umgebung der Anlagen leben. Die drohende Absenkung der Naturschutzstandards stößt schon jetzt auf deutliche Kritik von Naturschutzverbänden. Der Nabu Deutschland warnt z.B. vor Ausnahmen beim Artenschutz (Handelsblatt vom 08.06.2022).

Auch die CDU-Stadtratsfraktion sieht den Wegfall den Schutzstandards in diesem Kontext kritisch. Die Errichtung von Windkraft-Anlagen im Pfälzer Wald ist für unsere Fraktion indiskutabel und wir sind der Überzeugung, dass sich hier auch der Stadtrat der

Stadt Pirmasens klar distanzieren sollte. Ferner bereitet uns das deutliche Heranrücken der Windkraftanlagen an die Wohnbebauung deutliche Sorgen.

Die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt tragen bereits jetzt weitgehende Belastungen im Kontext Energiegewinnung mit. So wird leider oft vergessen, dass in Pirmasens bereits jetzt ein großer Teil des gesamtstädtischen Energieverbrauchs durch exportunabhängige und nichtfossile Energieträger, nämlich Müll, gewonnen wird. Nun zählt Müll per Definition nicht zu „sauberen“ erneuerbaren Energieformen, aus unserer Sicht sollte die damit in Verbindung stehende Last der Bürgerinnen und Bürger jedoch deutlicher berücksichtigt werden. Dies ist leider nicht der Fall und so wird von übergeordneter politischer Stelle stets von allen Kommunen ein „gleichmäßiges Engagement“ ausschließlich beim Ausbau der erneuerbaren Energieformen gefordert. Dem wollen wir uns als CDU-Stadtratsfraktion nicht verwehren.

Für uns gilt allerdings: **Nicht Windkraft nur um der Windkraft willen! Aber: Dort, wo Windkraft sinnvoll, für Mensch und Tier nicht schädlich und der Energiewende klar förderlich ist, sollten auch wir in Pirmasens unser Engagement verstärken.**

Die Zielvorgaben der Landesregierung sehen vor, dass bis 2030 der Strom in Rheinland-Pfalz zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien gewonnen werden soll. Um dieses Ziel zu ermöglichen hat die Landesregierung am 13. April 2022 die Neufassung des Landesentwicklungsplanes (LEP) beschlossen, in dem künftig deutlich mehr Flächen für Windkraft- und Photovoltaikanlagen ausgewiesen werden sollen. Um dies zu erreichen werden u.a. auch Mindestabstände von Windrädern zu Wohnlagen z.T. deutlich reduziert. Dementsprechend gibt es auch Windkraftpotentialflächen auf der Gemarkung der Stadt Pirmasens.

Diese Potentialflächen werden anhand verschiedener Attribute ermittelt, z.B. der allgemeinen Windhöufigkeit oder auch des Abstands zur bestehenden Wohnbebauung. Danach ist die Errichtung einer Windkraftanlage auf diesen Flächen grundsätzlich möglich. Bei der Beurteilung, wie sinnvoll eine Potentialfläche ist, sollten aus unserer Sicht jedoch auch andere Faktoren Berücksichtigung finden, so z.B. die Strecke, die bis zum nächsten Einspeisepunkt des städtischen Energienetzes zurückgelegt werden muss oder auch die sich ggf. stellende Erfordernis des Stromnetzausbau, um eine entsprechende Netzüberlastung und - damit verbunden – ein „Blackout-Szenario“ zu vermeiden. Die Kosten für den erforderlichen Netzausbau werden in der öffentlichen Darstellung bislang bewusst ausgeblendet, da diese Kosten letztendlich vom lokalen Netzbetreiber (bei uns sind das unsere Stadtwerke) und damit von unseren Bürgerinnen und Bürgern über deutlich steigende Gebühren zu bezahlen sind.

„Nicht Windkraft um der Windkraft willen“ heißt für uns, das bei der Wahl des Standortes eben auch genau dieser Faktor berücksichtigt werden muss, um ernsthaft und nachhaltig eine „Energiewende“ zu betreiben. Es ist kein Geheimnis, dass die Speicherbarkeit der volatilen Energiequellen (Windkraft und Solar) und die damit verbundene netzverträgliche Einspeisung die Grundvoraussetzung für das Gelingen der Energiewende ist.

Zieht man die Faktoren Belastung der Bürgerinnen und Bürger, Folgekosten und Speicherbarkeit in Berücksichtigung, so stellt sich aus Sicht der CDU-Stadtratsfraktion nur eine Fläche als **wirkliche** Potentialfläche heraus. Dabei handelt es sich um eine Fläche in der Gemarkung Winzeln, „Am langen Berg“ in deutlicher Nähe zu unserem Energiepark und der dort bereits vorhandenen Technologie, um den aus erneuerbaren Energiequellen erzeugte Strom durch die Umwandlung in Gas speicherbar zu machen (sog. Power-to-gas Technologie, auch P2G).

Alleine an diesem Standort macht die Errichtung von Windkraftanlagen aus den o.g. Gründen auch einen Sinn. Durch unseren Vorschlag kann der städtische Beitrag zur Energiewende sinnvoll und vor allem nachhaltig erbracht, Folgekosten für den dann erforderlichen Netzausbau für unsere Bürgerinnen und Bürger vermieden und die gewonnene Energie durch die dann vorhandene Speicherbarkeit auch effizient und bedarfsgerecht verwendet werden.

Um die Belastungen der Bürgerinnen und Bürger möglichst gering zu halten, fordern wir als CDU-Stadtratsfraktion eine Konzentration der Windkraftanlagen unserer Gemarkung auf genau diese Fläche, d.h. es sollte ein deutliches Signal an alle potentiellen Entwickler gehen, dass wir Windkraftprojekte an anderer Stelle in unserer Stadt nicht wünschen und diese auch nicht unterstützen werden.

Wir beauftragen die Verwaltung daher,

1. nach potentiellen Kooperationspartnern zur Entwicklung und Umsetzung eines Windkraftprojekts in Pirmasens zu suchen. Aus unserer Sicht liegt die Heranziehung unserer Stadtwerke Pirmasens Versorgungsgesellschaft hier nahe.
2. gemeinsam mit dem Kooperationspartner ein Konzept zur möglichst baldigen Realisierung eines Windkraftprojekts zu erstellen.

Auch sind aus unserer Sicht die bisherigen Maßnahmen der Stadtwerke sowie der Verwaltung im Kontext Energieberatung nicht hinreichend in der Öffentlichkeit bekannt. Das bereits erstellte Dachflächenkataster sowie die bereits bestehenden Angebote der Stadtwerke müssen stärker in die Öffentlichkeit getragen werden.

Daher beauftragen wir die Verwaltung ferner,

3. bereits umgesetzte Maßnahmen der Verwaltung gebündelt und klar verständlich auf der Internetseite der Stadt darzustellen bzw. die entsprechende URL besser zu kommunizieren.
4. die Werbemaßnahmen rund um das Thema Photovoltaik zu intensivieren, da gerade im privaten Bereich hier noch große Potentiale liegen, die ohne Flächenverbrauch einhergehen.
5. Entwicklung, Ausbau und aktivere Bewerbung des regionalen Grünstromproduktes der Stadtwerke

Für eine weitere mündliche Erläuterung unseres Antrags stehen wir gerne zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen



Stefanie Eyrisch
Fraktionsvorsitzende